



DANKBARE MENSCHEN SIND WIE **FRUCHTBARE FELDER**

SIE GEBEN DAS EMPFANGENE
ZEHNFACH ZURÜCK

(AUGUST VON KOTZEBUE)

Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderats-Wahl 2022: Mittendrin und nicht abseits wollen die Pfarrgemeinderäte am Leben der Menschen teilnehmen.

Schöpfungsverantwortung

Unsere Schwester „Mutter Erde“ – sie zu behüten ist unser urchristlicher Auftrag.

Säulen unserer Pfarren

Wort-Gottes-Feier Leiterinnen stellen sich vor und geben damit Zeugnis von ihrem Glauben. Menschen in unserer Mitte ermutigen uns!

Willkommen Willkommen mittendrin!

Mag. Gerhard Weber
Handlungsbevollmächtigter für die Pastoral

Ein schöner, freudvoller und motivierender Gruß! Dieser auch gleichnamige Liedtitel des deutschen Sängers Udo Lindenberg hat gerade jetzt für viele wieder aktuelle Gültigkeit:

- SchülerInnen und LehrerInnen sind vor kurzem in ein neues Schuljahr gestartet
- die Ernte(zeit), die Fußballmeisterschaft... sind voll im Gange
- das neue kirchliche Arbeitsjahr ist mit der „Schöpfungszeit“ (01. September bis 04. Oktober) eröffnet
- ...

Das Wort ‚mittendrin‘ bedeutet zum einen ‚gerade dabei‘ und in einem weiteren Sinn ‚in der Mitte von etwas, zwischen anderen sein‘. Ja, wir erleben uns in verschiedenen Bereichen und zu unterschiedlichen Zeiten mittendrin im Leben, das stets willkommen heißen werden will und soll.



MITTENDRIN IM GRÜNEN BEREICH

Die Welt um uns herum ist voller Überraschungen und Schönheiten, die es sowohl noch zu entdecken als auch und insbesondere zu erhalten gilt! Viele Naturkatastrophen der letzten Monate deuten klar darauf hin, dass das ökologische Gleichgewicht aus dem Lot geraten ist. Die von Experten bestätigte globale Klimakrise ist letztlich verursacht vom Menschen, durch einen hedonistischen Lebensstil des ‚immer mehr‘. Papst Franziskus ermutigt in seiner Enzyklika ‚Laudato si‘ die Erde als unser aller gemeinsames Lebenshaus zu sehen und die ökosoziale

Krise in die Mitte der Beratungen und Aktivitäten zu stellen. Der Hauptartikel von Diakon Hans Rauscher und das wegweisende Beispiel der Pfarre Altenmarkt mögen uns und unseren Gemeinden eine gute Anregung dazu sein, die Verantwortung für die Schöpfung Gottes bewusster in den Mittelpunkt zu rücken.

„MITTENDRIN“ IM LEBEN – PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 weist darauf hin, dass die gewählten Pfarrgemeinderäte (PGR) mitten im Leben stehen und mitten in Gesellschaft und Kirche wirken. Sie verstecken sich nicht hinter geschützten Kirchenmauern, sondern Hoffnung und Freude, Trauer und Angst der Mitmenschen werden wahrgenommen, geteilt, vielfach segensreich zum Guten verwandelt. In den nächsten Pfarrblattnummern werden Pfarrgemeinderäte in Form von Testimonials berichten, was sie bewegt hat, was sie erreicht oder erlebt haben.



www.pfarrgemeinderat.at

In den Pfarren werden nun Überlegungen zur bevorstehenden PGR-Wahl angestellt. Der PGR jeder Pfarre entscheidet, welches „Wahlmodell“ zur Anwendung kommt. Allen Modellen ist eines gleich: Es braucht Menschen, die bereit sind, als PGR zu kandidieren bzw. wirken zu wollen. Und womöglich werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser gebeten werden, statt nur dabei zu sein, mittendrin das Leben der Pfarre mit Ihren Stärken und Fähigkeiten zu bereichern und zu gestalten. Ja, überlegen Sie sich Ihre Antwort gut! Beraten Sie sich mit vertrauten Menschen! Und schön wäre es, wenn Sie diese Anfrage wie der Prophet Samuel auch als einen Ruf Gottes erkennen und wie er zur Antwort kommen können: „Hier bin ich, Herr“ (1 Samuel 3). Dann sind auch Sie „mittendrin“!

Gerhard Weber,
Pastoralverantwortlicher vom
Seelsorgeraum Thermenland



Gebet eines Regenwurms

Oh Herr,
kannst du die Menschen
einmal dran erinnern,
dass wir schon lange vor ihnen da waren.
Schon vor über 100 Millionen Jahren!

In deiner wunderbaren Schöpfungsgeschichte
hast du uns vor den Menschen erschaffen.
Vielleicht sind ja wir auch eine Krone deiner Schöpfung?
Schließlich haben wir die Erde für die Menschen bereitet.
Sie mit Sauerstoff belüftet und mit Kompost verfeinert.



Bild: Carro Kiern auf pixabay.com

Herr, ich will ja nicht undankbar sein.
Dass ich ein Blindgänger und Kriecher bin,
damit kann ich leben.
Dass ich den Mist der Menschen in wertvollen
Dünger (gratis!) umarbeite, ist halt meine Aufgabe.
Aber schön langsam geht uns hier unten die Luft aus.

Herr, wir würden noch gerne
die nächsten 100 Millionen Jahre
mit den Menschen zusammen diese Erde beleben.
Mit ihnen zusammen die Fürsorge
für deine Schöpfung wahrnehmen.
Aber wollen die Menschen das?

Mach ihnen klar, dass der Klimawandel
nicht nur sie bedroht,
sondern alle Lebewesen und Pflanzen
dieses wunderbaren Planeten.

Herr,
ich bin nur ein kleiner Wurm,
einer von vielen Milliarden.
Lass mich einmal in den Himmel kommen,
aber bitte nicht im Schnabel einer Krähe.
Amen.

Josef Wilfling

Schöpfung Schöpfungs- verantwortung geht uns alle an!

Johann Rauscher, Diakon Fürstenfeld



„Unsere Schwester "Mutter Erde" [...] schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat.“

(Papst Franziskus: Enzyklika „Laudato si“ – über die Sorge für das gemeinsame Haus)

Papst Franziskus hat 2015 mit seiner Enzyklika „Laudato si“ eine eindringliche Mahnung, Aufforderung und Ermutigung vorgelegt. Er formuliert sehr deutlich, dass die Ausbeutung der Schöpfung so nicht weitergehen kann. Er fordert uns zur Umkehr auf, um allen Menschen auf der Erde eine Zukunft zu erhalten. Dem entsprechend wurden auch in den österreichischen Diözesen Umweltziele beschlossen. In unserer Diözese gibt es „Leitlinien zur Nachhaltigkeit“:

„Als katholische Kirche Steiermark bekennen wir uns zu unserer Verantwortung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir erkennen die Erde als Lebenshaus für alle Geschöpfe an und tragen Verantwortung für die von Gott geschaffene und uns überlassene Welt. Deshalb leisten wir unseren Beitrag, um die natürlichen Lebensgrundlagen für alle zu erhalten und die Fülle der Schöpfung auch für kommende Generationen zu bewahren.“

Auch in unserem Seelsorgeraum Thermenland haben sich Personen bereit erklärt, in einem Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ mitzuarbeiten.

**Schöpfung verantworten:
„WER ANDEREN EINE
BLUME SÄT,
BLÜHT SELBER AUF!“**

...dieser Schwerpunkt hat uns im Pfarrkindergarten Burgau vor allem in den letzten Monaten sehr intensiv begleitet.

Die Sensibilität und das Bewusstsein für die (Lebens-)Umwelt und den damit ver-

bundenen Lebewesen und Pflanzen sind in den Kindern tief verankert. Somit kann auch im alltäglichen Handeln eine sehr achtsame und wertschätzende „Schöpfungsbegegnung“ gelingen!

„Upcycling“: Alltagsmaterial und wertlose Gegenstände sinnvoll verwerten und daraus etwas Neues gestalten lassen – hier entsteht ein Windspiel aus Muscheln, Bierkapseln, Knöpfen, ...



Gemeinsam überlegen wir uns, wie wir in unseren Pfarren die Schöpfungsverantwortung wahrnehmen können und dass wir endlich vom Reden ins Tun kommen!

**BRINGEN AUCH SIE
SICH EIN!**

Mit Ihren Überzeugungen,
mit Ihren Fähigkeiten!
Bitte melden Sie bei Hans Rauscher:
Tel.: 0677/627 188 33

**„Es ist unsere bescheidene Überzeugung,
dass das Göttliche und das Menschliche
einander begegnen in den kleinsten Details
des nahtlosen Gewandes der Schöpfung Gottes,
sogar im winzigsten Staubkorn
unseres Planeten.“**

(Papst Franziskus: Enzyklika „Laudato si“ – über die Sorge für das gemeinsame Haus)

Diakon Hans Rauscher

Schöpfung Schöpfungsverantwortung

konkret am Beispiel der Pfarre Altenmarkt

In der Pfarre Altenmarkt gibt es nicht nur die positiven Ansätze zum Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit – es gibt auch die dazu passenden positiven Umsetzungen. Themen wie „Umwelt und Schöpfungsverantwortung“ sind in unserer Pfarre schon sehr lange wichtige Grundgedanken und noch viel wichtiger – sie werden auch umgesetzt und gelebt.

Im Kirchenjahr begleiten uns immer wieder Feste, die wir selbstverständlich nachhaltig feiern – uns Altenmarktern ist es aber wahrscheinlich gar nicht mehr so bewusst, dass hier der

Umweltschutz und die Regionalität auch mittendrin dabei sind. Ansätze sind zu Umsetzungen geworden und uns – wie man so schön sagt „in Fleisch und Blut übergegangen“.

Vieles musste einmal erprobt werden, um zu sehen, ob es für uns nachhaltig durchführbar ist. Gerade dieses Aktiv-Sein und das Anpacken ist beim Thema Schöpfungsverantwortung ein ganz wichtiger Punkt. Punkte wie ‚das könnten wir anders machen‘ oder ‚das wäre so sinnvoller und leichter‘ kommen immer wieder zur Sprache, fördern die Diskussion und bringen Kreativität in eine Gruppe und ein Thema.



SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG IN ALTENMARKT

Schöpfungsverantwortung ist für die Pfarre Altenmarkt kein ‚unbezwingbares Ungetüm‘, sondern ist ein selbstverständlicher Begleiter in unserem christlichen Leben geworden.

Hier einige Beispiele, die ermutigen sollen selbst umweltbewusst zu handeln:

- Blumenschmuck für die Kirche kommt von Dorfbewohnern
- Weihnachtsschmuck wird natürlich erzeugt (Lebkuchen, Strohsterne), Christbäume sind aus der Region
- Sternsingeraktion am 6. Jänner wird immer nur an einem Tag durchgeführt
- Seniorenfasching findet beim Wirt im Ort statt
- Preise beim Glückshafen sind selbst gemachte Produkte (z.B. Marmelade, Kürbiskerne, Lavendelherzen)
- beim Osterfrühstück gibt es Produkte der heimischen Buschenschänken, Eier werden mit natürlichen Mitteln selbst gefärbt
- bei Agapen gibt es ausschließlich heimische Produkte (Brot, Wein, Saft)
- Fairtrade vom Weltladen am Elisabethsonntag
- beim Pfarrkaffee werden Fair Trade Produkte verwendet
- beim Pfarrfest wird sehr auf Schöpfungsfreundlichkeit bzw. Nachhaltigkeit geachtet

Adelgunde Riedl, Irene Friedl, Franz Rabl

Schalom

Wie geht es deinem Schalom?

WIR ALLE WÜNSCHEN UNS FRIEDEN, DOCH: WAS MEINEN WIR DAMIT?

Das Wort Frieden drückt einen Zustand des Lebens aus, der mit Ganz-Sein zu tun hat. Friede, wenn man es auf das hebräische „shalom“ zurückführt, heißt nämlich: heil, ganz, unverseht, wohlauf, sozial geordnet, im Glück lebend. Bei „shalom“ stimmt es auf der ganzen Linie.

Wenn Israeliten der biblischen Zeit einander trafen, fragten sie: „Wie geht es deinem Schalom?“

Die Sehnsucht nach diesem Frieden steckt tief in uns drinnen. Wenn wir tief in uns hineinhören, dann müssen wir uns wahrscheinlich eingestehen, dass es da einige Baustellen gibt, die es uns nicht erlauben, zu sagen, dass in uns und um uns alles heil ist. Um uns, zum Beispiel die Umwelt, unser Lebenshaus, die Erde! Eigentlich verwalten wir nur unser Lebenshaus, die Erde, für unsere Kinder, Enkelkinder und deren Kinder. Aber sind wir gute Verwalter?

Gerade heuer wird uns deutlich gemacht, dass etwa beim Klima einiges aus dem Lot geraten ist: Hitze, Dürre, Überflutungen. Wir werden nicht verschont.

Die Umweltkrise ist eigentlich eine Krise des Menschen, eine Frage unseres Seelenzustandes. Glückliche Menschen machen weniger kaputt, unglückliche können weder sich, noch der Umwelt helfen.

UND VERZICHTEN?

Eigentlich müsste man das Ganze anders herum betrachten. Wir verzichten jetzt schon auf so Vieles, was eigentlich zu unserem Leben gehört: auf reine Luft zum Atmen, auf sauberes Wasser – 1 Milliarde Menschen hat keinen Zugang zu sauberem

Wasser – wir verzichten auf sauberes Wasser in den Meeren, auf unverbrauchte, blühende, duftende Natur.

Beim Propheten Jesaja in der Heiligen Schrift heißt es visionär sinngemäß:

*Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein, ein kleiner
Junge leitet sie. Man tut nichts Böses und be-
geht kein Verbrechen und richtet keinen Scha-
den an auf meinem ganzen heiligen Berg, denn
das Land ist erfüllt von der
Erkenntnis des Herrn!*

(vgl. Jes 11)

Wir dürfen also darauf hoffen, dass Gott uns beisteht und wir dann wirklich im „Schalom“ leben dürfen. Vertrauen und auch unsere aktive Mithilfe, denn er lässt uns die Freiheit. Verändern wir unsere Lebenseinstellung, hin auf einen Lebensstil, der sich an Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit orientiert. Im Film „Die unbequeme Wahrheit“ von Al Gore heißt es, dass künftige Generationen zu Recht die Frage stellen werden: „Warum sind unsere Eltern nicht aufgewacht, als sie die Möglichkeit dazu hatten!“

Ich denke, es ist an der Zeit, dass wir uns unserer Verantwortung stellen. Wir müssen etwas tun. Einkaufen, Mobilitätsverhalten, Müllvermeidung... Jede und jeder kann ihren bzw. seinen Beitrag leisten. Das Motto muss lauten: „Jeder Beitrag zählt und sei er noch so klein.“

BAUEN WIR GEMEINSAM AN EINER LEBENSWERTEN ZUKUNFT!

Das ist eine Zukunft, in der Mensch, Natur und Tier wieder zu einander gefunden haben und eine Gesellschaft, in der Gemeinwohl größer geschrieben ist als Eigenwohl.

Diakon Hans Rauscher

Friedensgebet

Beim jährlichen Friedensgebet in Fürstenfeld am Donnerstag, 26. August, das dieses Jahr wetterbedingt in der Augustinerkirche stattgefunden hat, wurde der Schwerpunkt auf die Schöpfung als Grundlage des Friedens gelegt. Diakon Hans Rauscher betonte in seinen Worten der Ermutigung, wie wichtig eine harmonische Schöpfung als Grundlage für soziales Zusammenleben und den Frieden ist. Anja Wendzel, Musikstar aus Fürstenfeld, umrahmte mit ihren Gesängen ehrenamtlich diese stimmungsvolle Feier. Und eine Agape ließ dieses Gebetstreffen ausklingen.

Pfarrer, Alois Schlemmer

Fotos: beigestellt, Michael.Gstaltmeyer@dibk.at, Pfarrbriefservice.de

Unsere Pfarren



GEISTLICHES WORT

In meinem Herzen bewegt mich nur ein Wunsch: Bleiben wir beisammen! Wir dürfen die Gemeinschaft, in der wir als Glaubende einander anvertraut sind, nicht aufgeben.

Die letzten 1 ½ Jahre haben viel mit uns gemacht. Was sich vorher schon nach und nach angekündigt hat, hat sich nun verdoppelt, verdreifacht: Alles wird weniger. Die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst ist zwar nicht das einzige Zeichen für die Glaubensstärke einer Pfarre, doch sie ist ein wesentliches Kriterium von Lebendigkeit. Niemand feiert gern mit Mund- und Nasenschutz. Beten und Singen sind nur eingeschränkt möglich, die Brillen laufen an. Außerdem gibt es die Angst, sich anzustecken.

Unter solchen Umständen versteht man, dass viele Pfarrleute sagen: Da gehe ich nicht in die Kirche! Trotzdem möchte ich bitten: Bleiben wir nicht weg! Wie sollen Kinder den Glauben lernen, die Jugendlichen ihren Platz in der Kirche Jesu Christi finden, wenn wir uns nicht treffen.

Wie oft gehen Leute nach der Sonntagsmesse heim, und sind gar nicht gestärkt für die Woche; weil eher die Resignation mit ihnen geht: Wir sind eine sterbende Gemeinschaft! Doch wir haben es auch in der Hand, einander zu stärken, wenn wir beisammen sind, wenn wir laut und kräftig beten. Wenn wir buchstäblich mit den Füßen bezeugen, dass wir ohne den Herrn in unserer Mitte all die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können.

Es ist uns versprochen, dass der auferstandene Herr da ist, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Das gilt sicher und ist immer auch ein Dienst an allen, auch an denen, die Jesus gar nicht kennen.

Trotzdem: Der Sonntag ist heilig! Da ist der heilige Gott mit der alles überwindenden Kraft seiner Auferstehung unter uns, teilt sich an uns aus, sichtbar und hörbar. Seine Gaben dürfen nicht brach liegen bleiben. Er gibt sich als der Dreifaltig-Eine und will uns fähig machen, Eins zu werden und Eins zu sein. Darin besteht auch das Zeugnis der Kirche für die Menschen. Was für ein Geschenk in unserer zerrissenen Welt!

Pfarrer Peter Rosenberger

GRÜSS GOTT

500 Bibelrunden – 1000 Stunden im Geiste der hl. Schrift

Am 23. Juni 2021, am Vorabend der Geburt des Heiligen Johannes des Täufers, feierte die Bibelrunde der Pfarre Ilz in einem stimmungsvollen Rahmen ihr 500. Zusammensein. Begonnen hat alles vor 32 Jahren, als am 8. Februar 1989 Mag. Dietmar Krausneker erstmals zu einer Bibelrunde in den Pfarrhof einlud. Von Anfang an bis heute versammeln sich ziemlich konstant 12 Personen (6 Frauen, 6 Männer) 14-tägig, um gemeinsam die „Bibel zu teilen“. Dabei wird aus der Fülle der biblischen Texte geschöpft. Wichtig ist den Teilnehmer*innen, die biblischen Texte in ihrer Gesamtheit in den Blick zu nehmen: z.B. alle 4 Evangelien, Apostelgeschichte, Paulusbriege, die Offenbarung des Johannes, die Bücher Genesis, Rut, Psalmen, Hiob, Kohelet, Isaias, Amos... Thematisch ausführlich wurden die biblischen Frauengestalten erschlossen. Zurzeit wird das Augenmerk auf die entsprechenden Sonntagslesungen gelegt. Dabei gelingt es meist sehr gut, Querverbindungen zu aktuellen Fragen herzustellen und so die Bibel als lebendiges Buch erfahrbar zu machen. Die Korrelation der biblischen Texte mit der Lebenswirklichkeit ist allen Bibelrundenmitgliedern ein großes Anliegen. Dabei soll trotz mancher Widersprüche in den biblischen Texten der „rote Faden“ entdeckt werden: „Gott ist die Liebe“ ist die Grundaussage, die begriffen und existentiell erfahren werden soll, bevor die Bibel gelesen wird. Bei der 500. Bibelrunde hat jede/r Teilnehmer*in ihre/seine „Lieblingsbibel-stelle“ mit berührenden Gedanken vorgestellt.

Nach der Sommerpause findet die nächste Bibelrunde im Rahmen der Bibel-Fest-Woche am Mittwoch, 29. September 2021 um 19:30 Uhr im Pfarrheim statt. Dazu schon heute eine herzliche Einladung.

Mag. Dietmar Krausneker





GROSSWILFERSDORF VERGELT'S GOTT FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Sehr geehrte Pfarrbevölkerung!

Auch unsere Pfarre hat bedingt durch die Corona-Krise wirtschaftliche Einbußen zu verkraften. Wichtige Einnahmequellen, wie Messintentionen, das Opfergeld und die Einnahmen aus dem Pfarrfest und dem Pfarrball sind im heurigen Jahr deutlich geringer gewesen oder zur Gänze entfallen. Gleichzeitig haben sich aber die Ausgaben (z.B. Strom, Heizung, Reinigung, Versicherung, Pfarrblatt,...) nicht in diesem Ausmaß reduziert, sodass sich dadurch heuer im Pfarrbudget ein Defizit ergeben wird.

Wir bitten sie daher freundlich vom beiliegenden Zahlschein Gebrauch zu machen und nach ihren finanziellen Möglichkeiten um eine Spende für die Pfarre Großwilfersdorf.

*Herzliches Vergelt's Gott
Ihr Pfarrgemeinderat*

Konto: PGR Großwilfersdorf
IBAN: AT55 3807 7000 0601 4815



„Wer Freude und Liebe im Herzen trägt,
steckt auch andere damit an!“

Familien - Wort-Gottes-Feier

Am ersten Feriensonntag haben wir zu einer Familien-Wort-Gottes-Feier eingeladen. Freude und Liebe standen im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes.

Ganz besonders ergriffen und gerührt war ich von den leuchtenden Augen der Kinder, die ganz selbstverständlich und offen und aktiv bei unserer gemeinsamen Feier mitgewirkt haben. Es war ein schönes Erlebnis die Freude und Begeisterung der Kinder zu spüren.

Musikalisch begleitet wurde dieser Sonntag von den Orgelklängen von DI Dr. Peter-Joachim Heinrich. Die Musik und der Gesang sind immer ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil eines jeden Festes.

Ich freue mich schon auf die nächste Familien-Wort-Gottes-Feier am 10. Oktober um 10.00 Uhr und möchte sehr herzlich dazu einladen!

Heidi Guttmann

Restart Jungschar und Ministrieren 2.0

Vieles ist nicht mehr so wie es einmal war, aber bei Beachtung und Einhaltung wichtiger Sicherheitsvorkehrungen ist so manches wieder möglich. Die Gemeinschaft und das gemeinsame Feiern sind wichtige Bestandteile unserer Pfarre. Deshalb haben wir Anfang Juli zu einer gemeinsamen Jungschar- und Ministrantenstunde eingeladen. Wir waren zwar nur eine kleine Gruppe, aber die Freude am gemeinsamen Tun war spürbar.

Auch jetzt im Herbst möchten wir wieder zu einem Treffen einladen. Wer möchte kann dabei den Dienst als Ministrantin/als Ministrant kennenlernen oder einfach nur Freunde treffen und Gemeinschaft erleben.

Ein großes Anliegen an die Eltern: Bitte motivieren und unterstützen Sie Ihr/e Kind/er, in der Gemeinschaft unserer Pfarre mitzuwirken! Dadurch ist ein buntes Leben in unserer Pfarre möglich! Danke! Die Jüngsten in unserer Pfarre liegen uns ganz besonders am Herzen! DU bist herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf DICH!
Heidi Guttmann



Großwilfersdorf Erstkommunion „Wir sind Kinder in Gottes Garten“

unter diesem Motto wurde die Erstkommunion für die Kinder der 2. und 3. Klasse Volksschule am 20. Juni 2021 in zwei feierlichen Gottesdiensten mit Herrn Pfarrer Peter Rosenberger gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde die Feier jeweils von unserem Organisten Herrn DI Dr. Peter Heinrich mit Sängern der Domkantorei.

Wir haben uns bemüht, den Festtag der Kinder so feierlich wie möglich zu gestalten. Einen herzlichen Dank möchten wir Frau Dipl. Päd. Prof. Linda Baar und den Tischmüttern der beiden Klassen aussprechen. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei Frau Gabriele Sophie Schnalzer für das ganze Arrangement, das sie mit Herrn Hans Kniendl gestaltet hat, um den Kindern einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Ehejubiläum

Alle Ehepaarjubilare des vorigen und heurigen Jahres wurden vom Pfarrgemeinderat am Sonntag, 19. September 2021 zu einem feierlichen Ehejubiläumsgottesdienst eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Kirchenchor unter der Leitung unseres Organisten Herrn DI Dr. Peter Joachim Heinrich. Nach der Segnung durch Herrn Pfarrer Peter Rosenberger wurde jedem Ehepaar vom Pfarrgemeinderat ein kleines Geschenk überreicht. Für den festlichen Blumenschmuck möchten wir uns bei Frau Astrid Rath und Frau Josefa Bauer recht herzlich bedanken.



KRÄUTERSEGNUNG Mariä Himmelfahrt

Einige Damen des Kirchenchores haben auch im heurigen Jahr, einem jahrelangen Brauch folgend, wunderschöne Kräutersträußen bei der Familie Pfeiffer gebunden. Diese wurden im Rahmen der hl. Messe am 15. August 2021 von Herrn Kaplan MMag. Georg Sallaberger gesegnet und im Anschluss an den Gottesdienst an die Mitfeiernden verteilt. Danke an alle, die mitgeholfen haben, dieses Fest würdig zu gestalten.



Wallfahrt nach Maria Fieberbründl

Seit 75 Jahren wird die Wallfahrt nach Maria Fieberbründl durchgeführt. Im heurigen Jahr waren wir am 10. Juli 2021 mit einer kleineren Pilgerschar wallfahrend. Die Wallfahrermesse zelebrierte unser Herr Pfarrer Peter Rosenberger und für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Dir. Sepp Wachtler an der Orgel. Ein herzlicher Dank an alle, die daran teilgenommen haben.





Sonnenblumenaktion in Hainersdorf

**„Herr, von der Sonnenblume möchte ich lernen,
wie ich dir mein Gesicht zuwende.“**

(Christine Busta)

Die Pfarrgemeinde Hainersdorf setzte in dieser schwierigen Zeit mit Hilfe einiger Pfarrbewohner ein sichtbares Zeichen. Sie lud alle ein, mit Sonnenblumen die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Kirche zu demonstrieren. Es wurden Sonnenblumenkerne an die Haushalte verteilt und so konnte jeder selbst die Kerne leicht in die Erde drücken und abwarten!

Viele blühende Sonnenblumen sollen uns schließlich sagen: „Wir sind eine Gemeinschaft, wir gehören zusammen!“

Wir bedanken uns bei allen die hier mitgemacht haben!



Wortgottesfeier in Hainersdorf
04. Juli 2021

Panta rei – alles fließt

Was wären wir ohne Wasser? Ohne Wasser wäre alles Existierende undenkbar. Unsere Erde besteht zum größten Teil aus Wasser, deshalb ist sie aus dem Weltall betrachtet der „Blaue Planet“. Bislang haben Astronomen keinen vergleichbaren Planeten gefunden, auf dem Wasser im flüssigen Zustand vorhanden ist und Leben ermöglicht.

Unser Körper besteht zu $\frac{3}{4}$ aus Wasser. Also können wir sagen: Wir sind Wasser.

Vielleicht hat deshalb, seit Anbeginn des Christentums das Wasser bei der Taufe eine so besondere Rolle bekommen?



EINLADUNG
Wortgottesfeier
„Schutzengelssonntag“

Sonntag, 03. Oktober 2021
Beginn: 08:30 Uhr



Fotos: Schutzengel-Bild von Momentmal auf Pixabay, beigestellt – Pfarre Hainersdorf



Hainersdorf

Schulanfangs- gottesdienst

16. September 2021

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Da durfte auch ein Besuch in der Kirche nicht fehlen. Unser Diakon Herbert Pendl feierte eine kleine Andacht mit den Kindern der Hainersdorfer Schule. Auch Frau Direktor Dipl. Päd. Maria Donner sowie einige Eltern feierten mit. Die Lehrerin Frau Schloffer Alexandra, BEd sang mit den Kindern tolle Lieder und erzählte eine berührende Geschichte. Ein großes Danke an alle fürs Mitwirken.



HAINERSDORF PFARR- GEMEINDE- RATSWAHL

**Terminavison Pfarrgemein-
derats-Wahl 22. März 2022**

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine Gemeinschaft in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet auch ihren Ausdruck in der Sorge um die Menschen in ihrem Wohnort und auch die Feier des Gottesdienstes. Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Mitverantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben. Ausgehend von der Situation der Menschen im Ort arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist. Am 22. März 2022 ist es soweit: Auch in unserer Pfarre werden wieder neue PfarrgemeinderätInnen gewählt. Frauen, Männer und Jugendliche aus Obgrün, Hainersdorf und Riegersdorf können gewählt werden und so die Gemeinschaft stärken und die Kirche vor Ort mitgestalten.





ILZ IN EIGENER SACHE

Liebe Leserin,
lieber Leser

Fünfmal jährlich erscheint das neu gestaltete Pfarrblatt **LEBENS-QUELL**. Es ist DAS gemeinsame Medium unseres Seelsorgeraums Thermenland. Wir hoffen, Sie haben sich schon an das neue Layout gewöhnt und Sie haben auch Freude am Pfarrblatt.

Um die regelmäßigen Kosten für Druck und Layout abdecken zu können, erlauben wir uns diesmal einen Zahlschein beizulegen und bitten damit um Ihre Spende. Sie können diese auch persönlich beim Austräger oder in der Pfarrkanzlei abgeben. Vergelt's Gott für jede Unterstützung.



Friedhof als pietätvoller Ort

Unsere Friedhöfe werden von vielen Menschen täglich besucht, weil uns das An-denken an unsere lieben Verstorbenen kostbar ist. Unser Glaube lässt uns hoffen, dass nur das Sterbliche im Grab ruht, der Mensch selbst, DAS was ihn ausmacht, seine Seele heimgegangen ist in die Ewigkeit, zu Gott. Wir können für unsere Lieben beten, für sie die heilige Messe mitfeiern und wir hoffen, einmal wieder mit ihnen vereint zu sein.

Die mit Blumen und Kerzen geschmückten Gräber sind Ausdruck dieser Verbundenheit über den Tod hinaus. Es ist schmerzvoll, wenn manche die Pietät des Friedhofs verletzen und die Friedhofsordnung missachten. Diese besagt auch, dass Hunde am Friedhof nicht erwünscht sind. Mülltrennung sollte nicht nur zuhause selbstverständlich sein, wie es auch selbstverständlich sein sollte, dass der Grabschmuck anderer Gräber deren, und nicht mein Eigentum ist.



ZUM ABSCHIED – DANK Margit Prenner

Margit Prenner war viele Jahre lang als Betreuerin im Pfarrkindergarten Ilz tätig. Mit ihrer lebens-würdigen Art hat sie vielen Kindern eine warmherzige Begegnung ge-schenkt und all die notwendigen Dienste in der Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen vorbildlich erfüllt.

Wir sind ihr dafür sehr dankbar. In Zukunft wird sie neben ihren fami-liären Aufgaben vermehrt im Wein-hof Brunner in Kleegraben, ihrer Herkunftsfamilie, mitwirken.

Viel Segen!



DANK AN Roswitha Steiner

Vier Jahre lang nach ihrer Pensionie-rung als Pfarrsekretärin hat Roswitha Steiner noch die Friedhofsagenden weitergeführt. Mit September 2021 hat sie diese nun beendet. Mit gro-ßer Dankbarkeit blicken wir auf ihr Wirken, ihre Umsicht und Kompetenz zurück. Bei aller kanzleimäßigen Nüch-ternheit verlangt der Umgang mit den Gräbern unserer Pfarrangehörigen viel Pietät. Ich denke, Roswita Steiner ist auch in oft schwierigen Fragen hilfsbereit gewesen. Auch ihre Menschlichkeit und den frischen Schwung, den sie jede Woche einen Vormittag lang in den Pfarrhof gebracht hat, müssen wir bedanken. Es wird nicht nur eine gute Erinnerung zurückbleiben, sondern auch eine Ver-bundenheit, die nicht abbrechen wird.



Fotos: Susanne Posch, S. Raiser, beigestellt – Pfarre Ilz

Pfarre Ilz Firmung



Erstkommunion



BLEIBEN
WIR IN
VERBINDUNG





Pfarrfest in Ottendorf

Etwas gebremst aber umso herzlicher wurde das Patrozinium in Ottendorf gefeiert. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Peter Rosenberger. Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf umrahmte die Feier musikalisch. Vor der Kirche gab es eine erweiterte Agape u. a. mit Wein und Germspeisen von der Kfb-Ottendorf.



Wort-Gottes-Feiern

Sportler

Diakon Gottfried Kriendlhofer zelebrierte mit einer Abordnung des UTV Ottendorf eine Wort-Gottes-Feier.



Familien

Diakon Herbert Pendl gestaltete eine Wort-Gottes-Feier zum Thema Familie. Vor einem gedeckten Mittagstisch verkündete er die Frohbotschaft und segnet zum Abschluss die Kinder mit ihren Familien. Ein Ensemble der Trachtenmusikkapelle Ottendorf umrahmte die Feier musikalisch.



Werbung für den Kirchenführer:

Selbstkosten: EUR 8,00
Ort: Zeitschriftenstand



Spende für das Pfarrblatt

Wir bitten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das Erscheinen unseres Pfarrblattes mit Ihrer Spende zu unterstützen und danken Ihnen, dass Sie in bar (beim Austräger) oder durch Überweisung auf das Pfarrkonto (IBAN: AT45 3815 1000 0400 1293) Ihre Verbundenheit mit der Pfarre auch auf diese Weise zeigen.



Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

Vierorts werden vor Maria Himmelfahrt schon Kräuter gesammelt und am 15. August gesegnet. Dieser Brauch reicht zurück bis zu den Kelten und Germanen und wurde von der christlichen Religion übernommen. Die Legende besagt auch, dass die Apostel beim Öffnen des Grabes Marias anstelle des Leichnams wohlriechende Kräuter und Blumen vorgefunden hätten. Das Marienfest war früher auch der Tag der Apotheker und Drogisten. Ein Team um Edith Almer pflückte Kräuter, band damit schöne Büschel oder mischte sie zu verschiedenen Kräutersalzen ab. Diese wurden nach der Weihe durch MMag. Georg Sallaberger vor der Kirche zum Verkauf angeboten.

Pfarre Ottendorf Fußwallfahrt nach Eichkögl

Seit 1945 gibt es diese Wallfahrt als Dank für das Ende des schrecklichen Krieges. Jedes Jahr pilgern Ottendorfer zur Mutter Gottes zur schuldigen Danksagung. Auch heuer pilgerte eine beachtliche Zahl zu Fuß, andere kamen mit dem Auto nach. Zum Abschluss feierte Pfarrer Peter Rosenberger in der Wallfahrtskirche die Wallfahrtsmesse.



OTTENDORF EHE- JUBILÄEN

EWALD UND THERESIA AUNER

...feierten kürzlich ihr 40jähriges Ehejubiläum. Ewald ist sehr umtriebig, engagiert sich auch in der Pfarre u. a. als Lektor und arbeitet im Liturgiekreisausschuss mit. Theresia hat eine kreative Ader und stellt wunderschöne Kerzen her.



HANS UND ANNEMARIE PONSTINGL

...begingen vor kurzem ihr goldenes Ehejubiläum. Bei den Pfarrfesten sind sie immer wieder gern gesehene Helfer.



Pfarrer Peter Rosenberger bzw. Mag. Georg Sallaberger segnete die Jubelpaare. Der Pfarrgemeinderat gratuliert sehr herzlich und wünscht den Jubelpaaren Gottes Segen.

STANDESBEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF
GETAUFT

Frieda Viktoria Nagl, Großwilfersdorf
Lukas Tschauner, Deutschland
David Matt, Großwilfersdorf
Matthias Knaus, Hainfeld
Luca Mayer, Herrnberg
Lea Valentina Scherz, Fürstenfeld

GETRAUT

Daniela Cukic, geb. Ahmicic und **Daniel Cvetko Cukic**, Seiersberg-Pirka

VERSTORBEN

Josef Gölles, Großwilfersdorf/Fürstenfeld, 84 Jahre
Hildegard Tomaser, Großwilfersdorf/Fürstenfeld, 84 Jahre
Ursula Christine Schweighofer, Bad Waltersdorf, 48 Jahre

ILZ

GETAUFT

Michael Peindl, Großhartmannsdorf
Annika Braunstingl, Weinitzen
Moritz Konrad Renner, Nestelbach
Johannes Mandl, Nestelbach
Elina Marie Angeler, Neudorf
Noah Puller, Nestelbach
Lorenz Brottrager, Gschmaier
Christina Weber, Gschmaier
Hannah Groß, Neudorf
Ida Dampfhofer, Nestelberg
Jonas Leitge, Reigersberg

Elias Kochauf, Ilz

Timon Lukas Salchinger, Ilz
Martin Thomas Pirker, Trofaiaich
Benedikt Hutter, Großhartmannsdorf
Luise Walter, Kalsdorf
Ella Marion Wendler, Ziegenberg
Emma Fragner, Ilz
Helena Weber, Kroisbach
Kilian Maier, Untergroßau

GETRAUT

MSc Katrin Stranzl, geb. Adler und **Stefan Stranzl**, Neudorf
MSc Laura Maier, geb. Liebhart und **Luca Christian Maier**, Ilz
Anita Ulz, geb. Leitgeb und **Patrick Ulz**, Walkersdorf

Mag. Katja Maria Lammer, geb. Buchgraber und **Stefan Lammer**, Pirching

VERSTORBEN

Ewald Prem, Ilz/Sinabelkirchen, 66 Jahre
Maria Neumeister, Nestelbach, 94 Jahre
Notburga Springauf, Walkersdorf, 100 Jahre
Stefan Fohs, Kleeграben, 54 Jahre
Johanna Wyler, Herrnberg, 92 Jahre
Maria Haberl, Walkersdorf, 91 Jahre
Stefan Marton, Gschmaier, 78 Jahre
Anton Rabl, Herrnberg, 84 Jahre
Edeltrud Braun, Hochenegg, 95 Jahre
Josef Kainer, Gschmaier/Weiz, 89 Jahre
Josef Ehgartner, Herrnberg, 80 Jahre
Rosemarie Holzmeister, Ilz, 63 Jahre

OTTENDORF
GETAUFT

Matteo Schweinzer-Gogg, Ziegenberg
Matthaeus Müller, Ottendorf
Annabelle Rath, Ziegenberg
Lilyana Pichler, Ottendorf
Luke Lautner, Walkersdorf
Jakob Rath, Takern II
Samuel Schwarz, Ziegenberg

VERSTORBEN

Schölnast Martha, Schweinz, 82 Jahre

HAINERSDORF
GETAUFT

Fabian Hörzer, Großhartmannsdorf
Matteo Catabiani, Riegersdorf

GETRAUT

Mag. Theresia Maria Verena Rab, geb. Wagner und **BA MSc Anton Rudolf Rab**, Wien

VERSTORBEN

Johanna Lang, Hainersdorf, 93 Jahre
Johanna Wilfling, Hainersdorf, 95 Jahre
Manfred Premm, Hainersdorf/Fürstenfeld, 64 Jahre

Termine
TERMINE

Alle Termine mit Vorbehalt!

OKTOBER

Sonntag	10.10.	Hainersdorf	08.30	Erntedank
		Ilz	10.00	Erntedank

NOVEMBER

Montag	01.11.	Ottendorf	08.30	Allerheiligen: Hl. Messe
			14.00	Allerheiligenandacht in der Kirche, anschließend Helden- ehrung und Friedhofgang
		Großwilfersdorf	10.00	Hl. Messe anschließend Friedhofgang
		Ilz	10.00	Hl. Messe
			14.00	Hl. Messe anschließend Friedhofgang
		Hainersdorf	14.00	Allerheiligenliturgie am Friedhof
Dienstag	02.11.	Ilz	18.00	Allerseelen: Hl. Messe für alle Verstorbenen des letzten Jahres
		Großwilfersdorf	18.00	Rosenkranz für die Verstorbenen
Samstag	27.11.	Ilz	18.00	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
	27.11.	Großwilfersdorf	18.00	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
Sonntag	28.11.	Ottendorf	08.30	1. Advent: Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung
		Hainersdorf	08.30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

EINLADUNG
zum
ROSENKRANZ-
GEBET

Termine:
**Jeden 1. Sonntag
des Monats
Uhrzeit: 14.30 Uhr
Ort: Köckenbründl,
Nestelbach**

70 JAHRE JUNG
Wir gratulieren dir ganz herzlich

Diakon Gottfried Kriendlhofer zum 70er. Wie die Zeit vergeht! Trotzdem, dass die Zahl seiner Lebensjahre 70 ist, lässt ihn das innere Feuer um Jahrzehnte jünger erscheinen.

Er ist bereit für alle Dienste, die ein Diakon („Diener“) macht. Vor allem aber möchten wir ihm danken für die Sorge um die Armen und um die dafür nötigen Geldmittel, die er vor allem durch die Caritashaussammlungen mit höchstem Einsatz, mit vielen motivierten Mitarbeitern, erbringen hilft.

Möge Gottes Liebe durch Gottfried zu vielen Menschen gelangen. Ihm und seiner Familie wünschen wir weiterhin gute Jahre.



KULTURFORUM Nestelbach im Ilztal
in Kooperation mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde Ilz

REQUIEM

VON
Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 17. Okt. 2021, 18.00 Uhr
Pfarrkirche Ilz

Ausführende:
Kammerchor Oststeiermark
Dirigent: **Werner J. Zenz**

Streichorchester Oberton+ – ein Bläserensemble
Barbara Pöhl, Sopran – Victoria McConnell, Alt
Mario Lerchenberger, Tenor – Ewald Nagl, Bass
Hans-Erich Seemann, Orgel

Eintritt: € 20,-, Vorverkauf € 15,-
Jugendliche und Studenten 10,-, Kinder bis 12 Jahre frei

Vorverkaufsstellen sind erhältlich bei den Chorgesangern im Marktgemeinde Ilz, in der Ilz- und Bürgervereins-Neustadt in Ilz, sowie in der Ralfenbach Ilz. Zudem können Vorverkaufskarten unter der Telefonnummer 0664/203714 reserviert werden.



Fußwallfahrt nach Mariazell // Pfarre Ilz

FUSS-
WALLFAHRT

Fußwallfahrt nach Eichkögl // Pfarre Ottendorf



Fußwallfahrt nach Eichkögl // Walkersdorf



Wort-Gottes-Feier-Familie // Pfarre Ottendorf



Kräuterweihe // Pfarre Ottendorf



Schulanfangsgottesdienst // Pfarre Hainersdorf



Pfarrfest Ilz // Pfarre Ilz

PFARRLEBEN



Pfarrfest Ilz // Pfarre Ilz



Jungschar // Pfarre Großwilfersdorf

Evangelische Termine

* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich an die hier angegebenen Kontaktadressen oder besuchen Sie die Schaukästen beim evangelischen Pfarramt & der Heilandskirche Fürstenfeld

Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

Sonntag, 03. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 17. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 31. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Reformationsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 07. November 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 21. November 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Totengedenken

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

Samstag, 09. Oktober 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Samstag, 13. November 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

Sonntag, 10. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. Oktober 2021, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 31. Oktober 2021, 14.00 Uhr, Reformationsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14. November 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Alle
Termine mit
Vorbehalt!

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens grüßt Sie herzlich
Administrator, Pfarrer Frank Lissy-Honegger aus Rust!

Kinderrätsel

Nanu, was ist denn das?

Die Amsel hat ein kleines Samenkorn gefunden, das der Herbstwind von einem der Bäume geweht hat. Wenn du den Weg des Samenkornes verfolgst, erfährst du, von welcher Frucht der Samen stammt. Kennst du auch den Namen des Baumes?



Von Christian Badel, www.kikifax.com (Pfarrbriefservice.de)

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung.
Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

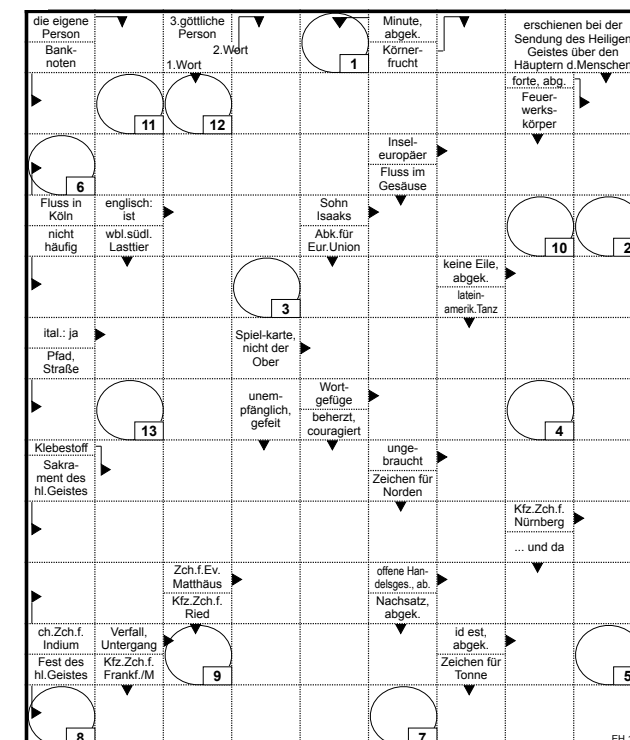
Pfarramt: Bürozeiten
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 03382 / 52 324
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücksek:
Tel.: 0699 / 18 87 76 17
Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer
Frank Lissy-Honegger
(Administrator bis Ende Dezember 21):
Tel.: 0699 / 18 87 71 65
E-Mail: lissy-honegger@kabelplus.at

Kurator
Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

Pfarrblatt-Rätsel



Säulen unserer Pfarren

TEIL 3

Wort-Gottes-Feier LeiterInnen

VON BAD BLUMAU

ANNI VOGL

Wir leben in Zeiten der raschen und konstanten Veränderung. Vieles um uns herum vollzieht einen enormen Wandel. Zum Entschluss diese Ausbildung zu machen, erntete ich von meinen Eltern nur Negatives („Das brauchst du nicht – in Blumau geht keiner hin“). Inzwischen wird die Wortgottesfeier doch positiv aufgenommen.

Vieles ändert sich rasant, stetig und unaufhaltsam und zum Glück auch manchmal zum Positiven. Aber was immer bleibt und wirklich zählt, ist die Menschlichkeit. Wir alle sind nur Menschen mit Bedürfnissen, Emotionen, Wünschen, Erwartungen, Fehlern und Hoffnungen. Jedem Menschen in seiner persönlichen Art und Weise wollen wir Gottes Wort näherbringen.

Oft frag ich mich: Was bewirke ich und wie wirke ich? Ist mein Sein für mich als Mensch und meinen Mitmenschen wertvoll? Was kann ich dazu beitragen, dass andere in ihrem Sein Glauben finden und es ihnen gut geht? Die Gabe zu geben ohne zu nehmen, helfen auch wenn man selbst hilflos ist, füreinander da sein wenn andere sich abwenden, das macht unser Mensch-Sein aus. Von Mensch zu Mensch, dazu möchte ich einen kleinen Funken beitragen.

Anni Vogl, in Partnerschaft lebend, 4 Kinder, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

ANDREA SCHWARZ

Den Dank für so viel Schönes in dieser Welt, die Sorge um manche Mitmenschen und das eigene Leben nehme ich immer wieder in den Gottesdienst mithinein und weiß mich ein bisschen aufgehoben in einer betenden Gemeinschaft und in der Gegenwart des liebenden Gottes. Das Menschsein, so erlebe ich es, erhält durch das Mitfeiern von Gottesdiensten eine besondere Würde und Tiefe.

Dass nun vermehrt Wortgottesfeiern bei uns stattfinden, erlebe ich als Gewinn. Durch die Wortgottesfeierleiterinnen ist mehr Vielfalt in unseren liturgischen Feiern erlebbar. Sehr wichtig ist mir, dass auch in kleineren Pfarren sonntags Gottesdienste gefeiert werden und sich die Menschen treffen können.

Für mich persönlich ist die Vorbereitung einer Predigt und die damit verbundene Beschäftigung mit dem Evangelium eine große Bereicherung.

Andrea Schwarz, Pastoralreferentin

BRIGITTE SEMMLER

Ich bin pensionierte VS-Lehrerin und lebe mit meiner Familie in Kleinsteinbach. Zwei erwachsene Kinder mit ihren Familien (zwei Enkel) bereichern mein Leben und das meines Mannes mit vielen schönen Momenten.

In meiner aktiven Zeit unterrichtete ich in den Volksschulen Wolfsberg, Söschau, Burgau und Bad Blumau. 2015 erreichte der Flüchtlingsstrom Bad Blumau und ich engagierte mich mit viel Freude in der Flüchtlingsbetreuung, einer spannenden und erfüllenden Aufgabe. In der Pfarre war ich schon lange Zeit als Lektorin und in dieser Periode auch als Pfarrgemeinderätin (stellvertr. Vorsitzende) tätig.

In der Wort-Gottes-Feier, die ich nun mit der Pfarrgemeinde feiern darf, steht die Heilige Schrift im Mittelpunkt, die in ihrer das ganze menschliche Leben umfassenden Weisheit nichts an Aktualität eingebüßt hat und uns auch in der heutigen Zeit Trost, Halt, Hoffnung und Zuversicht gibt. Denn es sind Gottes Worte, die uns immer wieder sagen: Ich bin da! Fürchte dich nicht! Ich habe dich in meine Hand geschrieben!

Brigitte Semmler

TEIL 3 SÄULEN UNSERER PFARREN

HANNELORE G MOSER-NEUHERZ

Mein Name ist Hannelore Gmoser-Neuherz, von Beruf bin ich Sonderkindergartenpädagogin. Mit meinem Ehemann und meinen zwei Töchtern wohne ich in Kleinsteinbach. Seit meiner Kindheit bin ich bei uns in der Pfarre Bad Blumau verwurzelt und aktiv. Meine Ausbildung zum Wortgottesfeierleiter habe ich schon 1999 gemacht. In meinen Anfangsjahren habe ich viele meiner Wortgottesfeiern für und mit Kindern gestaltet. Nach einer längeren Pause als Wortgottesfeierleiter habe ich mich entschieden, nun wieder aktiv Wortgottesfeiern zu gestalten.

Wenn ich dabei bin, eine Wortgottesfeier vorzubereiten, wird mir die Bedeutung und Verbindung der Schriftstellen aus der Bibel für mein Leben immer wieder aufs Neue bewusst. Es ist mir ein Anliegen, allen Mitfeiernden diese Verbindung auch für ihr Leben zu vermitteln, sie auf diese Art und Weise für die verschiedenen Bibelstellen zu begeistern.

Hannelore Gmoser-Neuherz



Mini-Lager mitten in Söschau

Anfang September durften wir – Ministrant:innen aus den umliegenden Pfarren – für fünf Tage unsere ‚Zelte‘ in Söschau aufschlagen. Wie im vorigen Jahr kam uns die Gemeinde Söschau wieder sehr entgegen. Danke, Herr Bürgermeister Kapper! Ob im Trauungssaal oder im Dachboden des Gemeindehauses, wir Minis schliefen überall sehr gut. Zum Schlafen kamen wir dennoch nicht viel. Unser Programm ging oftmals bis Mitternacht und darüber hinaus. Gespielt wurde mitten im Ort, auf der Bahnhofsstraße, rund um die Kirche, im Wald hinterm Stadion und im Freibad. Letzteres konnten wir an einem warmen Septembernachmittag noch gut für Wasserschlachten nutzen.

Wir wurden in diesen Tagen mit herrlichem Herbstwetter gesegnet. An einem Abend hatten wir unser traditionelles Lagerfeuer mit Steckerlbrot. Toni Schwab und Manuel Lang haben wieder für uns gegrillt. Dankeschön euch beiden. Passend war das laue Wetter auch für unseren letzten Abend. An diesem haben wir vermutlich so manchen Söchauer und so manche Söchauerin vom Schlafen abgehalten. Wir Minis rannten quer durch den Ort und manchmal auch durch den einen oder anderen Garten. Entschuldigung dafür. Ihr müsst wissen: Unser Heiligtum, der Wimpel, wurde von heimtückischen Wimpelfladerern gestohlen und Gott bewahre, das konnten wir nicht so akzeptieren. Wir kämpften uns bis spät in die Nacht, bis wir den Wimpel wieder in unserem Besitz hatten und die Wimpel-

fladerer im Rahmen eines Gerichtsurteils hart bestraft hatten. Mit dem Ort Söschau verbinden wir sehr viel an Gastfreundschaft und freies Schaffen. Gute Zusammenarbeit sei in diesem Zusammenhang noch unbedingt zu erwähnen: das Kaufhaus Wiedner. Dieser Supermarkt war für uns praktisch ums Eck und erleichterte unsere Lagertage sehr. Ingrid Zirkel vom Kaufhaus Wiedner machte so manche spontane Bestellung unsererseits jederzeit möglich. Danke dir!

P.S.: In Erinnerung bleiben wird uns – und ganz besonders mir – dieses Lager sicherlich. Ich wurde von meinem Begleiter- und Kochteam mit Torte, Spritzkerzen und eigens gedichtetem Lied für 10 Jahre Lagerleitung überrascht. Danke euch allen. Ohne euch wäre so ein wunderbares Lager nicht möglich!

Wal du des Minilager auf die Fiaß gstöllt host.
Ganz egal wie bled ma woan – nie auf uns gspunnen host.
Wal du geplant, organisiert und auf die gstöllt host.
Wal du im vorhinein schua immer ois passend gmocht host.
Wal du seit 10 Joah da beste Leiter bist.
Jo des homma schu von Anfang an gwisst.
Du host jedes Joah as Lagerfeuer aughatzt.
Wal du die letztes Leibl fürn Wimpel geim tatst
Wal du mit deine Storchenhaxen davau glafn bist.
Die Schlommschlocht woa as Highlight, dass es kaner vergisst.
Wenn du net mehr bist, wird aner vermisst.
Wal die Zeit im Minilager so schnö kaner vergisst.

Hannes Hamilton



TEIL 3 SÄULEN UNSERER PFARREN

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt,
Bad Loipersdorf und Söchau.

KONTAKT

Telefon: 03382 / 522 40
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 10.30 – 12.00 Uhr
Alle Anliegen werden ebenso in der
Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

KONTAKT

Telefon: 03382 / 527 03
E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@
graz-seckau.at

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 08.30 – 10.00 Uhr
Alle Anliegen werden ebenso in der
Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

KONTAKT

Telefon: 03382 / 85 90
E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at

SÖCHAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr
Alle Anliegen werden ebenso in der
Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

KONTAKT

Telefon: 03387 / 22 15
E-Mail: soechau@graz-seckau.at

SPRECHSTUNDE
VOM SEELSORGERAUMLEITER

ALOIS SCHLEMMER

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@
graz-seckau.at

Montag 08.00 – 09.30 Uhr

KANZLEIKONTAKT:

Fürstenfeld

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt,
Bad Loipersdorf und Söchau.

STAJER Sandra

Telefon: 0676 / 87 42 60 76
E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

KONTAKTE
PRIESTER

KRÖLL Karl

Pfarramt Altenmarkt
Telefon: 03382 / 527 03 21
E-Mail: laz kroell@gmx.at

SCHLEMMER Alois

Stadtpfarrer Fürstenfeld
Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@
graz-seckau.at

WERSCHITZ Peter

Seelsorger Fürstenfeld
Telefon: 0664 / 129 52 90
E-Mail: canterbury@eclipso.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Fürstenfeld
Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

RAUSCHER Johann

Fürstenfeld
Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENT

WEBER Gerhard

Pfarramt Fürstenfeld
Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr
Behandelt auch alle Anliegen von Bad Blumau
und Burgau.

KONTAKT

HOLIK Bianca

Telefon: 03333 / 22 24
E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

BAD BLUMAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

KONTAKT

HOLIK Bianca

Telefon: 03383 / 24 08
E-Mail: bad-blumau@graz-seckau.at
E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

BURGAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr
Behandelt auch alle Anliegen von Bad Blumau
und Bad Waltersdorf.

KONTAKT

HOLIK Bianca

Telefon: 03383 / 22 45
E-Mail: burgau@graz-seckau.at
E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

KONTAKTE
PRIESTER

TRAWKA Matthias

Pfarramt Bad Waltersdorf
Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

PASTORALREFERENTIN

SCHWARZ Andrea

Pfarramt Bad Waltersdorf
Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr
Behandelt auch alle Anliegen von
Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf.

KONTAKT

Telefon: 03385 / 378
E-Mail: ilz@graz-seckau.at

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

HAINERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

OTTENDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

KANZLEIKONTAKT

Ilz, Großwilfersdorf,
Hainersdorf und Ottendorf

KNAUS Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 8742 6948
E-Mail: ilz@graz-seckau.at

KONTAKTE
PRIESTER

ROSENBERGER Peter

Pfarrer, Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@
graz-seckau.at

SALLABERGER Georg

Kaplan, Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 64 88
E-Mail: georg.sallaberger@
gmail.com

DIAKONE

KRIENDLHOFFER Gottfried

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Pfarramt Hainersdorf
Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

PASTORALREFERENT

LAFER Gerhard

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@
graz-seckau.at

PFARR-
GEMEINDE-
RAT

GABRIELE LÖFFLER
Mutzenfeld/Pfarre Ilz

Ich bin gerne
PGR, weil ich
die liebevollen
Begegnungen
und sehr in-
teressanten
Gespräche
(oft auch kri-
tische) in unserer Pfarrgemein-
de als sehr wertvoll empfinde
– das hat mich bereichert und
sehr bestärkt in meinem Glau-
ben. Danke für diese wertvolle,
gemeinsame Zeit.



DIETMAR HUMMER
Bad Waltersdorf/
Pfarre Bad Waltersdorf

Ich bin Pfarrge-
meinderat, weil
ich gerne mit
Menschen in
unserer Pfarr-
g e m e i n d e
z u s a m m e n -
arbeite und das
Vertrauen, welches Gott in uns
setzt, rechtfertigen möchte.



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland



Herausgeber:
Röm. Kath. Pfarramt Ilz,
8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail:
gerhard.lafer@
graz-seckau.at

LAYOUT

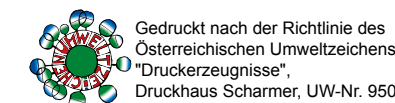
Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer



Aus der Redaktion:

Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und
Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und
laden dazu herzlich ein.

Nächste Ausgabe:

LEBENSQUELL

NR. 5 | DEZEMBER 2021 | 2. JG.

Redaktionsschluss: 11.11.2021
Erscheinungsdatum: 26.11.2021

Komm, sing mit!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.
Ya Beppo



In einem Kooperationsprojekt vom
„Netzwerk Nächstenliebe“ im Seelsorgeraum Thermenland
und der Caritas Steiermark laden wir herzlich
zum gemeinsamen Singen ein.

Jede*r ist willkommen!

Voraussetzung: Freude am Singen
(es geht nicht um Perfektion!)

Die nächsten Termine: jeweils donnerstags, 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember, ab 17.00 Uhr.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Maßnahmen statt.

Bitte ggf. eine Trinkflasche mitnehmen

Ort: Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf

Anmeldung und Info bei: Regina Stampfl, 0676 8742 6799

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl
Ansprechspartnerin
„Netzwerk Nächstenliebe“

Judith Schweighofer
Caritas Regional Koordinatorin
in der Oststeiermark

Herzlichen Dank der Gemeinde Großwilfersdorf und der
Freiwilligen Feuerwehr Hainersdorf für die freundliche Unterstützung!

#JUGENDAKTION

in Monat der Weltmission

Einfach köstlich.
Doppelt gut.





Einfach köstlich.
Doppelt gut.



Eine gute Tat

JUGENDAKTION.AT

Mach dein Mission zu einer süßen Tat

Wenn du den Kauf des Missio Schokoladenpulvers und anderer Bio-Produkte bei uns bestellst, dann können wir das Geld für die Jugendaktion an die Missio und die Kinder in Afrika spenden. So können wir die Kinder in Afrika unterstützen und ihnen helfen, ihre Zukunft zu gestalten.

- **Stärke deine Mission** - So kannst du deine Mission unterstützen und die Kinder in Afrika helfen.
- **Spende** - So kannst du deine Mission unterstützen und die Kinder in Afrika helfen.
- **Mache ein gutes Beispiel** - So kannst du deine Mission unterstützen und die Kinder in Afrika helfen.
- **Mach eine gute Tat** - So kannst du deine Mission unterstützen und die Kinder in Afrika helfen.

Fairness für die Armen

Die Kinder in Afrika sind sehr arm. Sie haben keine Arbeit und keine Schule. Sie müssen ihre Zukunft selbst gestalten. Sie müssen ihre Zukunft selbst gestalten. Sie müssen ihre Zukunft selbst gestalten.

www.jugendaktion.at




www.jugendaktion.at

Pfarrren des Seelsorgeraumes

Wir laden herzlichst ein zur

Wallfahrt
nach **Jobst**

Sonntag, 17.10.2021

Treffpunkt und Einzug: **14 Uhr beim Dorfkreuz**

Festgottesdienst

anschließend Agape

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Netzwerk Nächstenliebe –
Seelsorgeraum Thermenland
Einladung zum Gedankenaustausch**

Die weltweiten Entwicklungen (Klimakrise und deren Auswirkungen, Corona-Pandemie ect.) zeigen uns deutlich, dass Vernetzung, Zusammenhalt und füreinander-Sorge-Tragen auf unserer Prioritätenliste ganz oben stehen sollten.

In unserem Seelsgoraum gibt es bereits verschiedene interessante Gruppen, die Initiativen zum Wohle der Gesellschaft umsetzen und/oder Ideen dazu haben. Einige von ihnen werden ihre Projekte an diesem Abend vorstellen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir ein Netzwerk „Nächstenliebe“ aufbauen!

Alle, die an einer Gesellschaft interessiert sind, die bereit ist, füreinander Sorge zu tragen, damit unsere alten Menschen, aber auch unsere Kinder und Einzelkinder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können, sind eingeladen, mit uns gemeinsam nachzudenken und mitzumachen!



Termin: Dienstag, 12. Oktober 2021, 18.30 Uhr
Ort: Kulturhaus Ilz, großer Saal, Parterre
Gestaltung: Judith Schweighofer
Regionalkoordinatorin Caritas/Oststeiermark
 Regina Stampfl
Ansprechpartnerin „Netzwerk Nächstenliebe“
Anmeldung: bei Regina Stampfl, 0676 / 87 42 67 99 oder
regina.stampfl@gmx.at bis Freitag, 8. Oktober!

Die Veranstaltung findet unter den bis dahin aktuellen Corona-Regeln statt!